

Das 25jährige Selbstständigkeitsjubiläum feiern am 1. Januar 1931 auch die Herren W. A. Petri, Direktor der Firma W. P. van Stockum en Zoon (N. B. Boekhandel v./h.) und J. B. J. Kerling, Inhaber von van Stockum's Antiquariaat im Haag (Niederlande).

Herr Petri begann seine Buchhändlerlaufbahn im September 1897 bei Scheltema & Holkema in Amsterdam. Nach kurzer Tätigkeit in Paris und Leipzig ging er zu W. P. van Stockum en Zoon in Stellung. Ende des Jahres 1905 trat W. P. van Stockum jr., der damalige Mitinhaber der Firma, in den Ruhestand und Herr W. A. Petri wurde mit Herrn C. M. van Stockum Inhaber des Geschäftes, das damals Antiquariat, Sortiment und Verlag umfaßte. Das Antiquariat wurde nun aber abgetrennt und dem Prokuristen der Firma, Herrn Kerling, übergeben. Die Firma W. P. van Stockum en Zoon wurde 1921, nach dem Ausscheiden des Herrn C. M. van Stockum, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren alleiniger Direktor Herr W. A. Petri seither ist. Der große Betrieb dehnte sich unter seiner Führung immer mehr aus, man kann wohl sagen, daß die Firma heute eine der größten Sortimentsbuchhandlungen in den Niederlanden ist.

Herr J. B. J. Kerling kam nach längerer Tätigkeit bei G. J. Brill in Leiden im Jahre 1892 in das Antiquariat der Firma W. P. van Stockum en Zoon und wußte sich da vollkommen in den Bücher- und Kupferstich-Auktionsbetrieb einzuarbeiten. Von 1899 bis 1902 arbeitete er bei der Firma Burgersdijk & Niermans in Leiden, kam aber dann wieder nach Haag zu van Stockum en Zoon zurück. Wie oben bereits erwähnt, übernahm er 1905 das Antiquariat dieser Firma in Selbstverwaltung und führte das Geschäft vom 1. Januar 1906 ab als Inhaber unter dem Namen »van Stockum's Antiquariaat«. Der Betrieb wurde noch einige Zeit in dem alten Gebäude Buitenhof 36 fortgesetzt, die Auktionen fanden in de Praktijnschoel statt. Da aber in der Altstadt Häuser zum Durchbruch verschiedener Straßen enteignet wurden, siedelte das Antiquariat nach einem alten, großen Patrizierhaus an der Prinsegracht 15 über, wo es auch heute noch seinen Sitz hat und sich einer blühenden Fortentwicklung erfreuen darf.

*

Am 2. Januar 1931 feiert Herr Otto Mertinat, Geschäftsführer der Firma Deutscher Kartei-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Lichterfelde sein 50jähriges Berufsjubiläum. Der Jubilar, ein geborener Ostpreuße, trat nach Absolvierung des Realgymnasiums in Insterburg am 2. Januar 1881 in die dortige Franz Roddewig'sche Buchhandlung als Lehrling ein. Nur durch die einjährige Militärdienstzeit unterbrochen, arbeitete er als Gehilfe in Hamburg, Bonn, Breslau, Berlin und machte sich am 1. März 1910 durch Ankauf einer kleineren Buchdruckerei in Berlin selbständig. Diese entwickelte sich unter seiner Leitung zu einer sehr angesehenen Firma, die hauptsächlich mit Behörden usw. arbeitete und 80—90 Arbeiter beschäftigte. Im Jahre 1927 verkaufte er seine Druckerei und gründete die Firma Deutscher Kartei-Verlag G. m. b. H., um sich dem Verlag wissenschaftlicher Karteien zu widmen. Die in diesem Verlage erscheinende Kartei der praktischen Medizin erfreut sich weiter Verbreitung in Ärztekreisen der ganzen Welt und wird sogar in die japanische Sprache übersetzt.

*

Herr Wilhelm Kresschmar vollendet heute sein 50. Dienstjahr als Lagerist im Hause Franz Wagner Kommissionsgeschäft G. m. b. H. in Leipzig.

Gestorben:

in Livingstone am Sambesi (Rhodesia) Herr Maximilian Ortman, Mitinhaber der Firma Poppen & Ortman Universitätsdruckerei und Verlagsanstalt in Freiburg (Breisgau).

Am Weihnachtstage traf die bittere Nachricht von seinem plötzlichen Hinscheiden in der Heimat ein. — Maximilian Gottfried Ortman trat 1893 als Teilhaber in die Universitätsdruckerei und Verlagsanstalt G. M. Poppen & Sohn ein, damit gleichzeitig in den Verlag der alten, 1784 gegründeten Freiburger Zeitung. Zusammen mit dem Teilhaber Eduard Poppen wurde die damals in schweren wirtschaftlichen Kämpfen stehende Freiburger Zeitung wieder auf die Höhe gebracht und nach Inhalt und äußerer Form zu einer weit über dem Durchschnitt stehenden Provinzialzeitung ausgebaut. Zur Osterzeit des Jahres 1910 gelang es, die ganze Auflage der Freiburger Zeitung und damit der ersten Zeitung der Welt mit Bildern in Tiefdruck auf zwei kombinierten Rotationsmaschinen zu

drucken. — Als Vorstandsmitglied des Vereins Südwestdeutscher Zeitungsverleger stellte der Verstorbene seine Berufserfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — In Basel starb im Alter von 76 Jahren Prof. Dr. Adolf Baumgartner, ehem. Inhaber des Lehrstuhls für allgem. Geschichte an der Universität; in Münster im Alter von 67 Jahren Prof. Dr. Karl Busch, emer. Professor der Mineralogie; in Wien im 69. Lebensjahre Hofrat Prof. Dr. Adolf Cluß, Professor an der Hochschule für Bodenkultur; am 24. Dezember in Zehlendorf im 67. Lebensjahre Reichsminister a. D. Dr. Eduard David, bekannter revisionistischer Schriftsteller; in Hamburg im Alter von 81 Jahren Prof. Dr. Wilhelm Detmer, namhafter Botaniker; am 25. Dezember in Berlin im Alter von 80 Jahren Prof. Dr. Eugen Goldstein, Physiker der Sternwarte; in Halle a. S. im Alter von 87 Jahren Geheimrat Prof. Dr. Gustav Laßig, früherer Lehrer des Handels- und Privatrechts; in Agram am 24. Dezember im 56. Lebensjahre der Theaterdirektor Oskar Medbal, erfolgreicher Komponist; am 29. Dezember in Karlsruhe im Alter von 94 Jahren Prof. Dr. Theodor Nöldeke, der Nestor der Orientalisten.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Ein Toter als Bücherbesteller.

(S. dazu die Kleine Mitteilung in Nr. 300, S. 1203, und in Nr. 296, S. 1187.)

Dieser Tote heißt Paul Jahn, wohnte als Lebender in Düsseldorf-Reisholz, Erikastr. 40 und bestellte am 17. 12. bei mir Rodthelz, Der Haushalthelfer 7.90 M., Verlag: Hermann Mayer, Berlin SW 68, Neuenburger Str. 2. (Siehe nicht Adressbuch, wo Firma nicht aufgeführt.)

Ich habe das Gefühl, daß der Tote noch bei etlichen Hundert anderen Sortimentern die gleiche Bestellung machte durch Einsendung eines gedruckten und mit Schreibmaschinenschrift unterschriebenen Bestellzettels, der ihm doch wohl von der Verlagssfirma übermittelt wurde; wie sollte er sonst zu ihm kommen?

Neugierig bin ich nur, wie Herrn Hermann Mayer diese Verbindung mit dem Toten gelungen ist, — nein — nicht neugierig, — direkt neidisch. Auch ich würde noch gern mit den Jenseitigen in lohnende Geschäftsverbindung treten, bevor ich mich ihnen auf normale Weise nähere.

Bad Freienwalde.

J. Thilo.

Inhaltsverzeichnis.

- Bekanntmachung der Geschäftsstelle betr. Mitgliedsbeitrag. S. 1.
- Artikel:
 - Zur Jahreswende. Von Prof. Dr. G. Menz. S. 1.
 - Buchkunst und Religion. Von Dr. P. Martell. S. 3.
 - Bücherkrieg in Frankreich im 17. Jahrhundert. S. 4.
- Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 5.
- Kleine Mitteilungen S. 6—7: Mengenpreise / »Lagerbewertung bei der Inventur« / Einsendung vereinfachter Steuerabzugsbelege für das Kalenderjahr 1930 / Jubiläen: Friedrich Gersbach Verlag in Bad Pyrmont; Oesterheld & Co., Verlag in Berlin; Dr. Arthur Tesch in Berlin; Karl Ermisch Verlag in Berchtesgaden; Karl Ermisch Nachf. Georg Stille in Berchtesgaden / Preussische Bibliotheksprüfung / Siegfried Wagner-Gedächtnis-Ausstellung in Leipzig.
- Berkehrsnachrichten S. 7: Aufnahme des Postauftragsverkehrs mit Finnland.
- Personalnachrichten S. 7: Georg Leidinger 60 Jahre / Ehrenzeichenverleihungen an 30 Angestellte der Fa. Georg Stille in Berlin-Hamburg und an Friedrich Weden in Dresden / Jubiläen: Franz Bartels in Plauen; Fritz Berge in Berlin; Emil Engert in Annaberg; Otto von Halem in Stuttgart; W. A. Petri und J. B. J. Kerling in Haag; Otto Mertinat in Berlin; Wilhelm Kresschmar in Leipzig / Gestorben: Maximilian Ortman in Freiburg / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.
- Sprechsaal S. 8: Ein Toter als Bücherbesteller.

